

**III Gesamtrechenschaftsbericht
zum Jahresabschluss
der Stadt Annweiler am Trifels
zum 31.12.2018**



A. Lage der Gemeinde

Die Stadt Annweiler am Trifels ist Teil der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels. Die Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels ist Teil des Landkreises Südliche Weinstraße im Bundesland Rheinland-Pfalz.

Bei den Stadtwerken Annweiler am Trifels umfasst der Versorgungsbereich des Wasserwerks das gesamte Stadtgebiet Annweiler am Trifels. Das Elektrizitätswerk ist Netzbetreiber der Verteilnetze Annweiler, Wernersberg und seit Ende des Jahres 2014 Gossersweiler-Stein.

Zweck der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH mit ihrem Sitz in Annweiler ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Verwaltung der eigenen Mietobjekte sowie deren Modernisierung und Instandsetzung. Wie in den Vorjahren verfügte das Wohnungsunternehmen 2017 über insgesamt 72 Mietwohnungen, 17 Garagen und eine gewerbliche Mieteinheit.

Die Trifels Natur GmbH aus Annweiler befasst sich mit dem An- und Verkauf von heimischen Waldprodukten und erbringt Dienstleistungen im Zusammenhang mit Wald, Forst und Natur. Diese Produkte können im Eigenbetrieb oder durch beauftragte Unternehmen gewonnen und verbessert werden. Dazu gehören auch die logistischen Prozessabläufe. Des Weiteren führt das Unternehmen Projektarbeiten und Dienstleistungen sowie Miet- und Pachtverfahren durch. Außerdem managt das Unternehmen die Naturbegräbnisstätte der Stadt Annweiler (Trifelsruhe).

• Gemeindegebiet

Das Stadtgebiet Annweiler umfasst eine Gesamtfläche von **39,87 qkm** und gliedert sich wie folgt:

7,5 %	Siedlung
5,1 %	Verkehr
87,1 %	Vegetation
0,4 %	Gewässer

• Bevölkerungsstand zum 31.12.2018

Einwohnerbestand	männlich	in Prozent	weiblich	in Prozent	gesamt	in Prozent
Einwohner mit Hauptwohnung	3504	49,366	3594	50,634	7098	100
davon Ausländer	415	51,361	393	48,639	808	11,383
gemeldete Nebenwohnungen	159	48,036	172	51,964	331	100
davon Ausländer	1	25,000	3	75,000	4	1,208
Gesamt:	3663	49,307	3766	50,693	7429	100

- **Altersstruktur zum 31.12.2018**

Altersgruppen (nur HAW)	männlich	in Prozent	weiblich	in Prozent	gesamt	in Prozent
bis 9 Jahre	320	4,508	285	4,015	605	8,524
10-19 Jahre	348	4,903	273	3,846	621	8,749
20-29 Jahre	334	4,706	352	4,959	686	9,665
30-39 Jahre	401	5,649	376	5,297	777	10,947
40-49 Jahre	421	5,931	416	5,861	837	11,792
50-59 Jahre	613	8,636	631	8,890	1244	17,526
60-69 Jahre	514	7,241	514	7,241	1028	14,483
70-79 Jahre	341	4,804	394	5,551	735	10,355
80-89 Jahre	188	2,649	297	4,184	485	6,833
90-99 Jahre	24	0,338	54	0,761	78	1,099
ab 100 Jahre	0	0	2	0,028	2	0,028
Gesamt:	3504	49,366	3594	50,634	7098	100

- **Wohnungsstand zum 31.12.2018**

Wohngebäude	2.156
Wohnungen	3.459

B. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Gemäß § 59 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gemeinde einschließlich der in den Gesamtabchluss einbezogenen Tochterorganisationen im Gesamtrechnenschaftsbericht so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses zu geben.

Nach Abs. 2 hat der Gesamtrechnenschaftsbericht außerdem einen Überblick über die Gesamtvermögens-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage darzustellen.

Im vorliegenden Gesamtrechnenschaftsbericht wird der Schwerpunkt auf die Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz gelegt, da aufgrund des Nichtvorliegens einer Finanzrechnung bei den Stadtwerken und der Trifels Natur GmbH lediglich die Liquidität hergeleitet wurde.

B.1. Gesamtbilanz (Vermögenslage)

Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage stellt sich per 31.12.2018 wie folgt dar:

in Euro				
Pos.	Bezeichnung	01.01.2018	31.01.2018	Veränd.
		Euro	Euro	Euro
Aktivseite				
1	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	-
2	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs und der Verwaltung	-	-	-
3	Anlagevermögen	63.410.088,49	63.887.423,43	477.334,94
3.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.292.730,28	961.822,00	- 330.908,28
3.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	99.305,00	112.229,00	12.924,00
3.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	959.093,28	782.427,00	- 176.666,28
3.1.4	Geschäfts oder Firmenwert	234.332,00	67.166,00	- 167.166,00
3.2	Sachanlagen	60.963.334,01	61.777.594,46	814.260,45
3.2.1	Wald, Forsten	16.001.185,94	16.006.101,94	4.916,00
3.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.297.723,92	2.337.168,78	39.444,86
3.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14.067.491,18	14.108.590,73	41.099,55
3.2.4	Infrastrukturvermögen	23.969.409,20	23.451.353,20	- 518.056,00
3.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	352.765,58	352.501,58	- 264,00
3.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	592.723,58	512.244,16	- 80.479,42
3.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.144.598,91	1.969.345,91	- 175.253,00
3.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.537.435,70	3.040.288,16	1.502.852,46
3.3	Finanzanlagen	1.154.024,20	1.148.006,97	- 6.017,23
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-
3.3.3	Beteiligungen	1.118.538,85	1.112.521,62	- 6.017,23

3.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	34.985,35	34.985,35	-
3.3.8	Sonstige Ausleihungen	500,00	500,00	-
4.	Umlaufvermögen	3.430.359,72	2.962.161,01	- 468.198,72
4.1.	Vorräte	660.998,62	692.286,19	31.287,57
4.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	196.361,12	233.402,35	37.041,23
4.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	63.709,53	70.097,70	6.388,17
4.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	341.877,97	342.186,14	308,17
4.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	59.050,00	46.600,00	- 12.450,00
4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.426.876,32	1.955.754,83	- 471.121,50
4.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	183.206,79	235.154,65	51.947,86
4.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.186.579,21	706.379,69	- 480.199,52
4.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.028,08	25.316,59	- 16.711,49
4.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	78.301,87	159.787,41	81.485,54
4.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentl. Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.759,49	1.804,06	44,57
4.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	610.300,52	533.522,94	- 76.777,58
4.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	324.700,35	293.789,49	- 30.910,86
4.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	342.484,78	314.119,99	- 28.364,79
7	Rechnungsabgrenzungsposten	83.612,95	80.055,25	- 3.557,70
7.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	83.612,95	80.055,25	- 3.557,70
8	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
	Bilanzsumme	66.924.061,16	66.929.639,69	5.578,52
				-

Passivseite				-
1	Eigenkapital	35.359.936,87	34.169.834,59	- 1.190.102,28
1.1	Gezeichnetes Kapital	-	-	-
1.2	Kapitalrücklage	36.200.546,44	35.379.711,53	- 820.834,91
1.3	Allgemeine Rücklage	-	-	-
1.4	Zweckgebundene Rücklagen	-	-	-
1.5	Gewinnrücklagen	-	-	-
1.6	Ergebnisvortrag		60.570,03	16.785,78
		43.784,25		
1.7	Gesamterfolg	- 884.393,82	- 1.270.446,97	- 386.053,15
3	Sonderposten	16.600.269,33	16.956.246,00	355.976,67
3.1	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	871.400,88	716.019,41	- 155.381,47
3.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	12.630.432,61	12.764.375,75	133.943,14
3.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	10.890.134,10	10.808.139,10	- 81.995,00
3.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.537.973,53	1.355.911,67	- 182.061,86
3.2.3	Sonderposten aus der Anzahlung für Anlagevermögen	202.324,98	600.324,98	398.000,00
3.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	18.375,04	3.292,35	- 15.082,69
3.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	2.953.254,80	3.350.147,49	396.892,69
3.7	Sonstige Sonderposten	126.806,00	122.411,00	- 4.395,00
	Empfangene Ertragszuschüsse	858.549,77	887.637,26	29.087,49
4	Rückstellungen	1.975.538,47	2.029.876,33	54.337,86
4.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.410.331,00	1.448.976,00	38.645,00
4.2	Steuerrückstellungen	17.194,00	17.172,93	- 21,07
4.4	Sonstige Rückstellungen	548.013,47	563.727,40	15.713,93
5	Verbindlichkeiten	12.129.581,16	12.885.370,51	755.789,34
5.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	3.630.511,47	3.513.235,70	- 117.275,77
5.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	185.121,00	206.455,45	21.334,45
5.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	812.999,99	673.702,83	- 139.297,16
5.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-	-	-
5.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.389,46	1.675,42	- 31.714,04
5.9	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	956,82	74,30	- 882,52
5.10	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	208.755,41	155.255,67	- 53.499,74
5.11	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	6.898.110,58	8.130.456,91	1.232.346,33
5.13	Sonstige Verbindlichkeiten	359.736,43	204.514,23	- 155.222,20
6	Rechnungsabgrenzungsposten	185,56	675,00	489,44
	Bilanzsumme	66.924.061,16	66.929.639,69	5.578,52

- **Aktiva**

3. Anlagevermögen

Details zum Anlagevermögen können der Anlagenübersicht und den Einzelbilanzen entnommen werden (vgl. Anlagen).

Der größte Posten der Aktivseite ist das Anlagevermögen mit 63.887.423,43 Euro, das zum großen Anteil aus Sachanlagen besteht (61.777.594,46 Euro).

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich um -330.908,28 Euro gegenüber dem Vorjahr verringert insbesondere durch einen geringeren Geschäfts- oder Firmenwert bei den Stadtwerken (-167.166,00 Euro) sowie durch niedrigere gezahlte Investitionszuschüsse insbes. bei den Stadtwerken (-176.666,28 Euro).

3.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist insbesondere geprägt durch Waldbestände (16.006.101,94 Euro bei der Stadt Annweiler), bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte (14.108.590,73 Euro insbes. bei der Stadt Annweiler) sowie Infrastrukturvermögen (23.451.353,20 Euro; im Wesentlichen Straßen (Stadt Annweiler) und Verteilungsanlagen (Stadtwerke)).

Das Sachanlagevermögen steigt nur geringfügig (+814.260,45 Euro, +1,3%) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Hierbei werden Rückgänge beim Infrastrukturvermögen (-518.056,00 Euro) durch eine Erhöhung der geleisteten Anzahlungen bzw. Anlagen im Bau (+1.502.852,46 Euro) überkompensiert.

3.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bewegen sich in etwa auf dem Vorjahreswert.

4. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen verringert sich um -468.198,72 Euro auf 2.962.161,01 Euro.

4.1 Vorräte

Die Vorräte liegen auf Vorjahresniveau (692.286,19 Euro).

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen ist ein Rückgang um -471.121,50 Euro zu verzeichnen. Dies ist i.W. bei den Stadtwerken verursacht.

4.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In dieser Position sind im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

Der Kassenbestand liegt nur geringfügig unter dem Vorjahr (314.119,99 Euro).

• Passiva

1. Eigenkapital

Im Eigenkapital ist als größter Posten die Kapitalrücklage der Stadt Annweiler am Trifels enthalten. Diese Position beläuft sich insgesamt im Gesamtabschluss auf 35.379.711,53 EUR.

Der Rückgang des Eigenkapital ist insbes. auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.270.446,97 Euro zurückzuführen.

3. Sonderposten

Sonderposten sind v.a. von Dritten gezahlte Zuwendungen, deren Verwendung festgelegt ist (z.B. Investitionszuweisung vom Land an die Kommune). Sonderposten wurden nur bei der Stadt Annweiler am Trifels passiviert (16.956.246,00 Euro, Vorjahr: 16.600.269,33 Euro, leichte Erhöhung um +355.976,67 Euro, +2,1%).

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Empfangene Ertragszuschüsse stellen Eigenmittel der Stadtwerke dar (887.637,26 Euro) und sind nur bei den Stadtwerken enthalten.

4. Rückstellungen

Der Großteil der Rückstellungen (2.029.876,33 Euro) ist für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (1.448.976,00 Euro). Die Rückstellungen erhöhen sich um 54.337,86 Euro gegenüber dem Vorjahr.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2018 12.885.370,51 Euro und liegen damit um 755.789,34 Euro über dem Vorjahr.

5.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (3.513.235,70 Euro, -117.275,77 Euro)

Kredite sind zum Großteil von der Stadt Annweiler (1.747.726,22 Euro) und den Stadtwerken (1.500.000,00 Euro) aufgenommen worden.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen haben sich bei der Stadt Annweiler durch die geleisteten planmäßigen Tilgungen in Höhe von 113.500,00 € von 1.861.226,22 € (Stand 31.12.2017) auf 1.747.726,22 € zum 31.12.2018 reduziert.

Kreditinstitut	Darlehens-Nr.	Aufnahme am	Darlehenssumme -ursprünglich-	Zinssatz	Darlehens-laufzeit	Restschuld zum 31.12.2018
Sparkasse SÜW	6200281647	14.04.2000	194.035,27 EUR	2,61 %	30.06.2021	19.026,22 EUR
DG Hyp	3223960000	06.07.2007	320.700,00 EUR	4,826 %	30.09.2023	90.700,00 EUR
Bremer Landesbank	6294036019	10.07.2013	1.000.000,00 EUR	3,05 %	30.12.2042	813.000,00 EUR
Bremer Landesbank	6294036025	03.08.2015	1.000.000,00 EUR	1,61 %	30.06.2035	825.000,00 EUR
Insgesamt:			2.514.735,27 EUR			1.747.726,22 EUR

Bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2018 von 7.098 Einwohnern (mit Hauptwohnung) beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung aus Investitionsdarlehen 246,23 €. Die landesdurchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung aus Investitionsdarlehen der Ortsgemeinden Größe 5.000 – 10.000 Einwohner betrug im Jahr 2018 851,00 €.

Bei den Stadtwerken betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei den Elektrizitätswerken 1.500.000,00 Euro. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um - 100.000,00 Euro.

5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (673.702,83 Euro, -139.297,16 Euro)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere bei den Stadtwerken enthalten (578.977,48 Euro). Diese teilen sich auf auf das Wasserwerk (86.094,35 Euro) und das Elektrizitätswerk (492.883,13 Euro).

5.11 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich (8.130.456,91 Euro, + 1.232.346,33 Euro)

In der Bilanz der Stadt Annweiler sind zu Bilanzstichtag insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeindekasse in Höhe von 5.851.748,48 Euro enthalten. Hierunter handelt es sich um Liquiditätsverbindlichkeiten (Kassenkredite).

Im Bereich Wasserwerk der Stadtwerke sind insbes. Förderdarlehen mit 1.285.272,54 Euro enthalten.

weitere Verbindlichkeiten (567.975,07 Euro)

Am Bilanzstichtag bestanden weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 567.975,07 Euro. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 206.455,45 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 1.675,42 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 74,30 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern 155.255,67 Euro und sonstige Verbindlichkeiten 204.514,23 Euro.

6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als passiver Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Die Werte in dieser Position bewegen sich auf niedrigem Niveau (Jahr 2018: 675,00 Euro).

C.2. Gesamtergebnisrechnung (Ertragslage)

Die Gesamtergebnisrechnung basiert auf § 58 Abs. 1 i. V. m. § 44 Abs. 3 GemHVO.

Die Detailzahlen können der Anlage „Gesamtergebnisrechnung“ entnommen werden.

Das Haushaltsjahr 2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.317.838,22 Euro ab und liegt damit um -563.982,04 Euro unter dem Vorjahreswert (-753.856,18 Euro).

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 55 GemHVO)	Gesamtabschluss 01.01.2018	Gesamtabschluss 31.12.2018	Veränderung
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	7.613.384,57	7.701.849,35	88.464,78
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	793.297,35	808.261,63	14.964,28
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	-	-	-
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	378.907,72	487.922,77	109.015,05
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte / Umsatzerlöse	9.888.145,08	9.898.225,11	10.080,03
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165.934,69	193.900,98	27.966,29
7	+ sonstige laufende Erträge	743.703,04	748.433,88	4.730,84
8	Summe der laufenden Erträge (Summe der Posten 1 bis 7)	19.583.372,45	19.838.593,72	255.221,27
9	- Personal- und Versorgungsaufwendungen	- 3.443.036,06	- 3.645.442,47	- 202.406,41
10	- Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 6.532.400,50	- 6.648.661,55	- 116.261,05
11	- Abschreibungen	- 1.978.852,43	- 2.168.216,50	- 189.364,07
12	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	- 6.129.167,99	- 7.139.338,96	- 1.010.170,97
13	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	- 1.942,40	- 1.708,35	234,05
14	- sonstige laufende Aufwendungen	- 1.134.350,14	- 1.316.462,50	- 182.112,36
15	Summe der laufenden Aufwendungen (Summe der Posten 9 bis 14)	- 19.219.749,52	- 20.919.830,33	- 1.700.080,81
16	laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (Saldo der Posten 8 und 15)	363.622,93	- 1.081.236,61	- 1.444.859,54

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 55 GemHVO)	Gesamtabschluss 01.01.2018	Gesamtabschluss 31.12.2018	Veränderung
17	+ Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	18.838,16	127.500,00	108.661,84
18	+ Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	-	-	-
19	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.355,36	4.268,77	- 2.086,59
20	+ sonstige Zins- und ähnliche Erträge	102.732,85	90.534,97	- 12.197,88
21	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	-	-	-
22	- Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Tochterorganisationen	-	-	-
23	- Zins- und ähnliche Aufwendungen	- 165.900,96	- 337.178,16	- 171.277,20
24	Finanzergebnis (Summe der Posten 17 bis 23)	- 37.974,59	- 114.874,42	- 76.899,83
25	ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (Summe der Posten 16 und 24)	325.648,34	- 1.196.111,03	- 1.521.759,37
26	- <i>Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</i>	- 860.698,16	-	860.698,16
27	+ <i>Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</i>	-	-	-
28	Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens aus dem kommunalen Finanzausgleichs	- 535.049,82	- 1.196.111,03	- 661.061,21
29	+ außerordentliche Erträge (einschließlich der Erträge aus der außerordentlichen Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung)	-	-	-

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 55 GemHVO)	Gesamtabschluss 01.01.2018	Gesamtabschluss 31.12.2018	Veränderung
30	- außerordentliche Aufwendungen (einschließlich Aufwendungen aus der außerordentlichen Abschreibung eines Geschäft- oder Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung)	-	-	-
31	außerordentliches Ergebnis (Summe der Posten 26 und 27)	-	-	-
32	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 73.890,19	- 401,58	73.488,61
33	sonstige Steuern	- 16.655,01	- 13.536,45	3.118,56
34	Gesamterfolg (Summe der Posten 25 und 28 bis 30)	- 625.595,02	- 1.210.049,06	- 584.454,04
35	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	43.784,25	60.570,03	16.785,78
36	Einstellung in Gewinnrücklagen	- 172.045,41	- 168.359,19	3.686,22
37	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 753.856,18	- 1.317.838,22	- 563.982,04

Position 8: Summe der laufenden Erträge (19.838.593,72 Euro)

Im Jahr 2018 konnten laufende Erträge in Höhe von 19.838.593,72 Euro erzielt werden. Diese stammen hauptsächlich aus den Positionen 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“ (7.701.849,35 Euro) und 5 „privatrechtliche Leistungsentgelte (9.898.225,11 Euro).

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben fallen ausschließlich bei der Stadt Annweiler an. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerart	Vorjahr	aktuelles Jahr
Grundsteuer A	9.046,92 Euro	8.149,74 Euro
Grundsteuer B	965.171,80 Euro	986.004,78 Euro
Gewerbsteuer	2.944.605,01 Euro	2.865.007,36 Euro
Gemeindeanteil an Einkommensteuer	2.914.686,69 Euro	3.106.893,16 Euro
Gemeindeanteil an Umsatzsteuer	404.292,52 Euro	423.070,39 Euro
Hundesteuer	27.758,73 Euro	29.316,24 Euro
Familienlastenausgleich	347.822,90 Euro	283.407,68 Euro
Summe	7.613.384,57 Euro	7.701.849,35 Euro

Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr (+88.464,78 Euro) resultiert insbes. aus Mehrerträgen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+192.206,47 Euro) und geringeren Gewerbesteuererträgen (-79.597,65 Euro).

Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen (808.261,63 Euro)

Diese Erträge wurden ausschließlich von der Stadt Annweiler am Trifels erzielt. Sie stammen i.W. aus den Schlüsselzuweisungen B2 (436.881,00 Euro) und den Sonderposten aus Zuwendungen (263.764,89 Euro).

Schlüsselzuweisungen B2: Die Schlüsselzuweisungen B2 zählen zu den allgemeinen Zuweisungen (im Gegensatz zu Zweckzuweisungen). Die Höhe ist abhängig von der Differenz zwischen Finanzbedarf (ermittelt als Bedarfsmesszahl nach § 11 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG)) und Finanzkraft der Kommune (ermittelt als Finanzkraftmesszahl in § 12 LFAG). Falls der Finanzbedarf größer ist als die Finanzkraft zielt die Schlüsselzuweisung B2 auf einen anteiligen Ausgleich dieser Lücke.

Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten konnten in der Stadt Annweiler im Jahr 2018 in Höhe von 487.922,77 Euro erzielt werden. Hier sind insbesondere Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen, Fremdenverkehrsbeiträge, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Grabnutzungsentgelte enthalten.

Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr aus dieser Position von +109.015,05 Euro resultiert i.W. aus Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte.

privatrechtlichen Leistungsentgelte (Umsatzerlöse) (9.898.225,11 Euro):

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Umsatzerlöse) teilen sich wie folgt auf die Gesellschaften auf:

	aktuelles Jahr	Vorjahr
Stadt Annweiler	403.082,43 Euro	274.771,92 Euro
Stadtwerke Annweiler	8.011.210,60 Euro	8.257.399,00 Euro
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	349.670,10 Euro	349.957,90 Euro
Trifels Natur GmbH	1.134.261,98 Euro	1.006.016,26 Euro
Summe	9.898.225,11 Euro	9.888.145,08 Euro

In dieser Position befindet sich im Wesentlichen Erträge aus Mieten und Pachten bei der Stadt Annweiler, die Entgelte für Strom und Wasser bei den Stadtwerken, Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und Erträge aus dem Verkauf

von Holz und Dienstleistungen rund um den Forst sowie Umsätze aus der Naturbegräbnisstätte Trifelsruhe bei der Trifels Natur.

Position 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (193.900,98 Euro)

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen kommen lediglich bei der Stadt Annweiler vor. Insbesondere sind hier Personalkostenerstattungen enthalten.

Position 7 sonstigen laufenden Erträge (748.433,88 Euro)

Die sonstigen laufenden Erträge konnten insbesondere bei der Stadt Annweiler (606.173,47 Euro erzielt werden.

Position 15: Summe der laufenden Aufwendungen (-20.919.830,33 Euro)

Position 9: Personal- und Versorgungsaufwendungen (-3.645.442,47 Euro, Delta -202.406,41 Euro))

In dieser Position sind die Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge, Sozialabgaben, Beihilfeverpflichtungen sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, Überstunden und nicht genommenen Urlaub enthalten.

Die Erhöhung ist i.W. bei den Stadtwerken begründet mit -139.421,54 Euro

Position 10: Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-6.648.661,55 Euro, Delta -116.261,05 Euro)

Hier finden sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogenen Waren sowie in Anspruch genommenen Fremdleistungen.

In der Stadt Annweiler sind Kostensteigerungen (-115.044,04 Euro) insbesondere bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens festzustellen.

Position 11: Abschreibungen (-2.168.216,50 Euro, Delta -189.364,07 Euro)

Hierunter sind Wertminderungen insbesondere des Anlagevermögens zu verstehen, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt.

Bei der Stadt Annweiler ist (Anlage-) Vermögen mit einem Wert von -1.262.460,93 Euro abgeschrieben worden, was zu einer Erhöhung um -167.343,58 Euro führt. Einen großen Teil der Abschreibungen machen hier Abschreibungen auf Straßen und Plätze aus.

Bei den Stadtwerken wurden Abschreibungen in Höhe von -791.326,60 Euro vorgenommen.

Position 12: Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (-7.139.338,96 Euro, Delta -1.010.170,97 Euro)

Diese Position betrifft nur die Stadt Annweiler.

Der Großteil dieser Position betrifft die Umlagen.

Die Aufwendungen aus den gesetzlichen Umlagen entwickelten sich wie folgt:

	2018	Vorjahr
Gewerbesteuerumlage	-511.578,83 €	-523.825,61 €
Kreisumlage	-3.455.775,00 €	-2.838.922,00 €
Verbandsgemeindeumlage	-2.878.547,00 €	-2.433.362,00 €
Umlage Forstzweckverband	-1.401,45 €	-1.401,45 €
Gesamt	-6.847.302,28 €	-5.797.511,06 €

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke (-331.607,10 Euro) handelt es sich insbesondere um Personal- und Sachkostenzuschüsse an Kindertagesstätten.

Die Steigerung der Umlagen resultiert von der Kreisumlage und der Verbandsgemeindeumlage.

Position 13 Aufwendungen der sozialen Sicherung (-1.708,35 Euro, Delta +234,05 Euro)

Bei diesen Kosten handelt es sich um die Weihnachtspäckchen-Aktion für Heimbewohner, die die Stadt Annweiler trägt.

Position 14 sonstige laufende Aufwendungen (-1.316.462,50 Euro, Delta -182.112,36 Euro)

Bei der Stadt Annweiler (-242.218,03 Euro) sind insbesondere Aufwendungen für Versicherungsbeiträge (-66.961,47 Euro) enthalten.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen betragen bei den Stadtwerken -668.609,59 Euro, bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft -46.655,16 Euro und bei der Trifels Natur -358.979,72 Euro.

Position 24 Finanzergebnis (-114.874,42 Euro, Delta -76.899,83 Euro)

Position 17 Erträge aus Beteiligungen (127.500,00 Euro, Delta +108.661,84 Euro)

Diese Erträge stammen von den Stadtwerken.

Position 19 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (4.268,77 Euro, Delta -2.086,59 Euro)

Position 20 sonstige Zins- und ähnliche Erträge (+90.534,97 Euro, -12.197,88 Euro)

Hier werden auch die sich aus der Veranlagung der Gewerbesteuer ergebende Verzinsung (+58.572,00 Euro) bei der Stadt Annweiler verbucht.

Position 23 Zins- und ähnliche Aufwendungen (-337.178,16 Euro, Delta -171.277,20 Euro)

Bei den Zins- und Finanzaufwendungen werden bei der Stadt Annweiler (-252.038,67 Euro) insbesondere die Zinsaufwendungen für die bestehenden Investitionsdarlehen sowie die Zinsaufwendungen im Zuge der Einheitskasse für die Bereitstellung der Kassenliquidität verbucht. Des Weiteren wird die Verringerungen des Eigenkapitals von Eigenbetrieben berücksichtigt.

Position 25 ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (-1.196.111,03 Euro, Delta -1.521.759,37 Euro)

Position 26 Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (0 Euro, Delta +860.698,16 Euro)

Gemäß §38 Abs. 6 GemHVO haben kreisangehörige Gemeinden zum Ausgleich zukünftiger Umlageverpflichtungen aus der Verbandsgemeindeumlage, der Kreisumlage sowie der Finanzausgleichsumlage einen Sonderposten zu bilden, sofern sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des §13 des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) eine Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt.

Position 31 außerordentliches Ergebnis (0 Euro)

Wesentliche außerordentliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind und für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, waren im Geschäftsjahr 2018 nicht gegeben.

Positionen 32+33 Steuern (-13.938,03 Euro, Delta +76.607,17 Euro)

Position 34 Gesamterfolg (-1.210.049,06 Euro, Delta -584.454,04 Euro)

Position 35 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (60.570,203 Euro, Delta +16.785,78 Euro)

Position 36 Einstellung in Gewinnrücklagen (-168.359,19 Euro, Delta +3.686,22 Euro)

Position 37 Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-1.317.838,22 Euro, Delta -563.982,04 Euro)

C.3. Gesamtfinanzrechnung (Gesamtfinanzlage)

Aufgrund des Nichtvorhandenseins einer Finanzrechnung bei den Stadtwerken und der Trifels Natur wird in der Gesamtfinanzrechnung lediglich die Liquidität dargestellt. Aus diesem Grund wird auf eine Erläuterung verzichtet.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung (§ 59 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe a GemHVO)

Bei den Gesellschaften waren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres nicht zu verzeichnen.

E. Prognose- und Risikobericht (§ 59 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe b GemHVO)

Stadt Annweiler:

Ausblick auf die künftige Entwicklung

Die Haushalte 2019 bis 2021 sind in allen Jahren nicht ausgeglichen. Der **Ergebnishaushalt** schließt voraussichtlich in allen Jahren mit einem Fehlbetrag (2019 = - 1.594.350 €, 2020 = - 1.093.000 €, 2021 = - 2.215.750 €) ab. Die Jahresfehlbeträge resultieren aus den Abschreibungen, erhöhten Umlagebelastungen, erhöhten Zinsbelastungen in Folge steigender Verschuldung und aus einmaligen Aufwendungen (in der Regel für außergewöhnliche Unterhaltungsmaßnahmen). Darüber hinaus belasten zahlreiche freiwillige Aufgaben, wie z. B. das Museum unterm Trifels, das Jugendhaus, die städtische Bücherei, die Markwardanlage, der Hohenstaufensaal etc. den Etat der Stadt.

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen im **Finanzhaushalt** ist voraussichtlich in den Folgejahren negativ. Auch hier stehen keine Finanzmittelüberschüsse (vorzutragende Beträge aus Haushaltsvorjahren) zum Ausgleich zur Verfügung. Sowohl laufende Auszahlungen als auch die ordentlichen Tilgungsleistungen können nicht finanziert werden. Im Finanzhaushalt ergeben sich deshalb jedes Jahr neue, zum Teil erhebliche zusätzliche Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeinde aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung. Vor diesem Hintergrund nimmt die Stadt Annweiler am Trifels seit dem Haushaltsjahr 2012 an dem Kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP) teil. Bislang hat die Teilnahme an diesem Entschuldungsprogramm jedoch nicht zu einer Reduzierung der Liquiditätsverbindlichkeiten geführt, vielmehr ist auch nach dem Haushaltsjahr 2012 die Liquiditätsverschuldung weiter angestiegen. Die investiven Ausgaben müssen – soweit keine investiven Einzahlungen wie Zuwendungen oder Beiträge gegenüberstehen – über neue Investitionsdarlehen finanziert werden. Die Gesamtverschuldung der Stadt Annweiler am Trifels könnte sich zum Ende des Haushaltsjahres 2021 auf rd. 10,9 Mio. € erhöhen (Liquiditätsverbindlichkeiten 8,3 Mio. €, Investitionsdarlehen rd. 2,6 Mio. €). Die hieraus resultierenden Zins- und Tilgungsleistungen bringen alljährlich zusätzliche Belastungen für kommende Haushalte mit sich.

Dieser Entwicklung und des sich dauerhaft einstellenden Werteverzehrs muss entgegengesteuert werden. Umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen sind - auch im Hinblick auf die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz ab dem Haushaltsjahr 2012, die grundsätzlich auch eine Rückführung der Liquiditätsverschuldung oder zumindest die Verminderung der Begründung neuer Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten in möglichem Umfang erfordert – zwingend

geboten. Auf die in diesem Zusammenhang bei den Haushaltsberatungen mehrfach vorgetragenen möglichen Konsolidierungsmaßnahmen wird verwiesen. Vorrangiges Ziel der Finanzpolitik der kommenden Jahre muss es sein, davon weg zu kommen, dass alljährlich Tilgungen über Liquiditätsverbindlichkeiten refinanziert werden und darüber hinaus gleichzeitig neue Liquiditätsverbindlichkeiten hinzukommen.

Auch die Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße geht in den Folgejahren in ihren Haushaltsgenehmigungen (insbesondere Erhebung von Bedenken wegen Rechtsverletzung im Haushaltsjahr 2019) näher auf die Haushaltssituation der Stadt Annweiler am Trifels ein. Unter anderem führt sie aus, dass die Stadt Annweiler am Trifels nach wie vor als finanziell leistungsunfähig einzustufen ist und dies auch in absehbarer Zeit bleiben wird.

Die Genehmigung von neuen Investitionskrediten erfolgt mittlerweile nur noch unter Anwendung der Ausnahmetatbestände im Sinne der Ziffer 4.1.3 der Verwaltungsvorschrift zu § 103 GemO. Die Erfüllung bzw. das Vorliegen der Ausnahmetatbestände ist unter Anlegung strenger Maßstäbe zu prüfen. Des Weiteren dürfen Projekte mit Zuschussanteilen nur dann umgesetzt werden, wenn entsprechende Zuschüsse bewilligt sind. Bewilligungsbescheide sind abzuwarten.

Kreditgenehmigungen werden zwischenzeitlich nur noch in absoluten Ausnahmefällen in Aussicht gestellt. Mit der Vorlage neuer Haushaltssatzungen und Haushaltsplänen muss ein entsprechender Ausnahmeantrag beigefügt und ausführlich begründet werden.

Besondere Geschäftsrisiken

Die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit betragen bei der Stadt Annweiler am Trifels im Jahr 2018 10.766.270,87 €. Davon resultieren aus den Steuern und ähnlichen Abgaben rd. 7.700.000 €. Dabei entfallen wiederum rd. 6.957.900 € auf die drei Steuerarten Grundsteuer B (rd. 986.000 €), Gewerbesteuer (rd. 2.865.000 €) und auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (rd. 3.106.900 €).

Im Wesentlichen ist das Ertragsaufkommen der Stadt Annweiler am Trifels also von den drei o. g. Steuerarten abhängig.

Das Risiko für die Stadt Annweiler am Trifels besteht insbesondere darin, dass die Entwicklung bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt wird. Was die Gewerbesteuer anbelangt, sind darüber hinaus die ortsspezifischen Gegebenheiten von entscheidender Bedeutung. Die sich allgemein wieder verbessernde Einnahmesituation bei den Gemeinden, insbesondere die positive Entwicklung bei den Gewerbesteuereinnahmen, macht sich im Etat der Stadt Annweiler am Trifels nur „schleichend“ bemerkbar. Während die Einkommensteueranteile der allgemeinen Entwicklung folgend gestiegen sind, sind die Gewerbesteuererträge im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung auf einem im Vergleich zu Vorjahren niedrigeren Niveau verblieben.

Die Abhängigkeit von den beiden Steuerarten (Gewerbsteuer und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer) als die zwei größten Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erhebliche Risiken für die Stadt dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z.B. Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben). Erhöhungen von Steuerhebesätzen sind zwar möglich, können aber unter Umständen kontraproduktiv sein.

Hinsichtlich der Kosten für Unterhaltung und Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude und des Infrastrukturvermögens (insbesondere der Gemeindestraßen) ist in Zukunft mit Steigerungen zu rechnen. Auch zeichnet sich für die Gemeindestraßen ein nicht unerheblicher Sanierungstau ab, der in den kommenden Jahren zu hohen Unterhaltungsaufwendungen und Investitionsauszahlungen führen wird. Insbesondere die zahlreichen Brückenbauwerke in der Stadt stellen ein erhebliches Finanzrisiko für die kommenden Jahre dar.

Vor diesem Hintergrund ist eine solide und sparsame Bewirtschaftung der Mittel unerlässlich, d. h. Aufwendungen und Auszahlungen sind unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen, im Bereich der Einnahmen müssen Ertrags- und Einzahlungspotenziale soweit als möglich ausgeschöpft werden. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen sind – wie bereits ausgeführt, auch im Hinblick auf die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz – unvermeidbar. Auch wenn sich in diesem Zusammenhang grundsätzlich die Frage stellt, ob noch eine ausreichende, aufgabenangemessene Finanzausstattung der Stadt vorhanden ist, dürfen die eigenen Konsolidierungsanstrengungen nicht nachlassen.

Stadtwerke:

Elektrizitätswerk Vertrieb: Im Vertrieb sind kaum mehr Margen zu erwirtschaften. Trotz wettbewerbsfähiger Preise ist die Wechselquote nicht gesunken. Onlineangebote, Energiehändler usw. schaffen es auch weiterhin in Annweiler Kunden zu gewinnen.

Elektrizitätswerk (Strom-) Verteilung:

Die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert belasten das Ergebnis der Stadtwerke erheblich. Des Weiteren kommen erhebliche Aufwendungen für die Entflechtung des Ortsnetzes Gossersweiler-Stein hinzu, was den Bereich der Verteilung derzeit sehr schwierig werden lässt. Auch die niedrige Erlösbergrenze führt dazu, dass diese Situation zumindest bis zu den neuen Netzentgelten (ab 2019) weiter schwierig bleibt. Die Stadtwerke haben bis 2019 diese Durststrecke zu überbrücken. Ab 2019 – durch den Wegfall der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert – sowie der Beendigung der Entflechtungsmaßnahmen wird sich die wirtschaftliche Situation deutlich verbessern.

Hinzu treten Kosteneinsparungen durch eine nachhaltige Reduzierung des Personalbestandes. Im Verwaltungsbereich als auch im Bereich der Elektromonteure fallen ab 2020 insgesamt 2 Stellen weg, was einer Einsparung von rd. 100.000 € entspricht.

Beachtlich ist auch, dass die Bestandnetze und die neuen Netze in einem hervorragenden Zustand sind, so dass hier in den nächsten Jahren keine größeren Investitionen anstehen und der Automatisierungsgrad hoch ist.

Für die kommenden Jahre sind im Bereich der Netze nur nachhaltige und überschaubare Investitionen zu erwarten. Der Investitionsschwerpunkt wird im Bereich der Digitalisierung des Netzes liegen, um den Automatisierungsgrad noch weiter zu erhöhen.

Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der Betriebsanlagen lassen für die erwartende Verbrauchsentwicklung keine Engpässe im Bereich der Versorgungsleitungen erkennen. Die kapazitätsmäßige Auslastung der Ortsnetze betrug dabei in der Spitze ca. 25 % bei einer Gesamtleistungsfähigkeit von 20.055 kW.

Alle größeren Baumaßnahmen 2018 befinden sich in der planmäßigen Abwicklung.

Wasserwerk:

Die Maßnahmen für die Ertüchtigung des PW Hinterwald sind derzeit noch nicht angelaufen und werden auf 2020/2021 verschoben.

Das Trinkwassernetz der Stadt Annweiler am Trifels ist in einem altersgerecht guten Zustand. Höhere finanzielle Aufwendungen in diesem Bereich sind nicht zu erwarten. Die Entsäuerungsanlage soll zum Wirtschaftsjahr 2021 (Planung 2020) erneuert und umgebaut werden. Hierfür werden im Wirtschaftsjahr 2020 beim Land Rheinland-Pfalz entsprechende Zuwendungsanträge gestellt. Eine Förderung in Höhe von 50 % der zuschussfähigen Kosten wurde in Aussicht gestellt.

Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der Betriebsanlagen lassen für die erwartende Verbrauchsentwicklung keine Engpässe im Bereich der Ortsnetze/Brunnen erkennen. Die kapazitätsmäßige Auslastung der Ortsnetze/Brunnen betrug dabei in der Spitze ca. 93 % bei einer Gesamtleistungsfähigkeit von 25,8 l/sec.

Alle größeren Baumaßnahmen 2018 befinden sich in der planmäßigen Abwicklung.

Risikobericht:

Im Hinblick auf die künftige Entwicklung besteht bis 2019 das Risiko, dass die Eigenkapitalverzinsung nicht erreicht werden kann, da im E-Werk die Ertragsperspektiven schlecht sind und die Netzentgelte erst ab 2019 steigen werden. Des Weiteren belasten die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Investitionen das Ergebnis zusätzlich.

Marktrisiken ergeben sich weiterhin vor allem aus der fortlaufenden Liberalisierung des Energiemarktes und dem zunehmenden Wettbewerbsdruck auf den Absatzmärkten. Hier besteht insbesondere ein Mengen- und Margenrisiko. Grundsätzlich ist in einem gewissen Umfang mit weiteren Kundenverlusten bzw. dem Anstieg der Wechselquote zu rechnen. Die Risiken auf der Beschaffungsseite werden durch Tranchenbeschaffung und Einzelbeschaffung entsprechend Liefervertragsabschlüssen reduziert. Rechtliche Risiken bestehen weiterhin für das Unternehmen im Bereich der Preisanpassungen für Energielieferungen an Endkunden bezüglich der Preisanpassungsklauseln.

Im Wasserwerk ist nach Jahren der Verschiebung die Ertüchtigung des Wasserwerks Hinterwald ab 2021 unabdingbar. Um bereits frühzeitig auf die sich abzeichnende verschlechterte Ertragslage zu reagieren, wurde ab 2018 der Wiederkehrende Beitrag von 0,12 € auf 0,15 € erhöht. Durch die laufenden und geplanten Investitionen werden sich mittelfristig recht erhebliche Kostensteigerungen (u. a. Abschreibungen, Darlehenszinsen) ergeben. Weitere Entgeltserhöhungen in den kommenden Jahren sind damit unumgänglich.

Vor allem die Umsetzung immer wieder neuer gesetzlicher Vorgaben stellt die Versorgungsunternehmen auch zukünftig vor große organisatorische und finanzielle Herausforderungen. Hierzu gehören vor allem die Sicherstellung des hohen Qualitätsniveaus in allen kaufmännischen und technischen Unternehmensprozessen sowie insbesondere der hohe Grad an Versorgungssicherheit.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft:

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2019 ein positives Ergebnis. Sie kann derzeit keine Risiken in der weiteren Entwicklung unserer Gesellschaft erkennen. Durch die seit Jahren sehr umfangreichen Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten, insbesondere im energetischen Bereich, sind die Gebäude bzw. Wohnungen in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Dies bietet die Möglichkeit, qualitativ gute Wohnungen weiterhin preiswert anbieten zu können.

Mit dem Neubarvorhaben Quodgasse 10 / 12 soll der Wohnungsbestand um sieben Wohnungen erweitert werden. Es ist geplant zwei der insgesamt sieben Wohnungen zu veräußern. Der Verkaufspreis wird bei 3.200 Euro / qm taxiert. Interessenten liegen bereits vor. Die übrigen Wohnungen sollen vermieden werden. Auch hier liegt eine ausreichende Anzahl an Interessenten vor.

Trifels Natur:

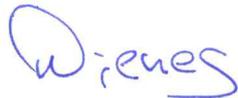
Das Unternehmen ist finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Es wurde ein Umsatz in Höhe von 1.472.213,24 Euro erzielt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich dieser um rund 150.000 Euro. Der Jahresüberschuss betrug 23.586,17 Euro. Der Unternehmensbereich der Trifelsruhe erreichte 2018 einen seit der Gründung noch nie dagewesenen Rekordumsatz in Höhe von 455.886 Euro. Das Orkantief „Burglind“ hat in der Trifelsruhe erhebliche Schäden angerichtet. Der Aufsichtsrat, der Umwelt- und Waldausschuss sowie der Stadtrat haben 2018 jeweils einstimmig beschlossen, umgehend eine Forstrevierneuabgrenzung zu initiieren, die den gesamten Stadtwald in einem Forstrevier zusammenfasst (Forstrevier Bürgerwald).

Das Amtsgericht Landau stellt das Strafverfahren bezüglich der Annahme unbelasteter Erde zum Bau von Holzplätzen sowie Wildäsungsflächen gegen das Unternehmen unter Zahlung einer Geldauflage ein. Der Aufsichtsrat beschließt die Finanzierung und den Bau des Forsthofes Annweiler.

Annweiler am Trifels, den 5. Februar 2024

Verbandsgemeindeverwaltung

- Finanzabteilung -



Dienes